

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 20 (1894)  
**Heft:** 49

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Tadelt doch nie das Kameel, ihr albernen Choren des Westens,  
Weil es der Schöpfer erschuf, wie es die Wüste verlangt.  
Kein Thier wird ja so oft, selbst Löwe und Adler und Hase nicht,  
Menschen verglichen mit Recht wie das geschmähte Kameel.

Reisender: „Ich habe bereits eine Reise um die Welt gemacht, und  
wo ich hinkam, an den Schiffsbord, an die Felswände, in die Baumrinden,  
überall grub ich meinen Namen ein.“  
Naphthal: „Und ich unterhalte noch ein halbes Dutzend Reisender,  
welche extra in der Welt umherfahren müssen, um überall meinen Namen an-  
zubringen.“

### Die Scherz-Aufgabe

in No. 47 des „Nebelspalter“

hat keine richtige Lösung gefunden. Dieselbe lautet:

Das Resultat ist bei A und B = Null.

denn die 145,362 wollten die 2 fr., bekamen sie aber nicht, und  
die 347,401 bekamen sie nicht, weil sie dieselben nicht wollten.

Als eine weniger schwere Aufg. geben wir nun ein

### Buchstabenräthsel.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 4.

2. 3. 4. 1. 8. 1. 6. 9. 7.

3. 2. 7. 6. 10. 1. 11. 2.

4. 12. 9. 10. 7.

4. 5. 15. 14. 7. 11.

5. 15. 2. 6. 3. 16.

6. 17. 8.

7. 18. 18. 1.

9. 6. 3. 15. 15. 7. 11.

18. 7. 15. 3. 15. 6. 5. 9.

7. 17. 9. 6. 1. 19. 1. 20. 1. 4. 9. 7.

4. 7. 2. 7. 11. 16. 8. 1. 11. 9. 4. 6.

Nützliche Thätigkeit.

Herrscherfamilie.

Ortsbestimmung.

fluß.

Metall.

Insel.

Depeschennotiz.

Gedichtsammlung.

Lärminstrument.

Philosoph.

Uebertreiber.

Vielgelesenes Blatt.

Die richtige Lösung dieses Räthfels befagt in der obersten und untersten  
Zeile, was man auf Neujahr ja nicht unterlassen soll, und  
die Buchstaben vorn von oben nach unten und hinten von oben nach  
unten wiederholen dieß nachdrücklich.

Für die richtige Lösung setzen wir

20 Bändchen „Eisenhard und Gertrud“ von H. Pestalozzi

aus; dieselben werden durch das Loos den Errathern zugetheilt.

### Briefkasten der Redaktion.

**R. V. I. B.** Wir müssen schon ein Bischen dort hinauf schielen. — **Dkl.**  
Es gibt auf der Welt nichts Schöneres als die Sehnsucht auf ein Wiedersehen; da kann  
man sich Worte und Briefporto ersparen. Nebst Gruß. — **N. N.** Geben Sie Ihre  
Gedichte gefl. in einem Bändchen heraus, dann werden Sie das objektive Urtheil schon  
erhalten. — **O. T.** Vor alter grauer Zeit, als die künstlichen Läuse noch  
nicht existierten. — **M. B.** Fragen Sie bei einem Fachmann an; über Schuhe  
z. B. bei einem Schneidermeister und über Hosen bei einem Schuster. —



Theater diesen Gast nicht zu gewinnen sucht. Wir glauben übrigens, der allseitig  
hierüber geäußerte Wunsch werde von der Theaterdirektion wohl schwierig über-  
hört werden. Warten wir also vorerst ab! — **O. V. i. U.** Doch, doch, die  
Vaterlandsgewehrchen gehen zu den Chinesen, werden aber wohl nicht mehr in diesem  
Kriege, sondern wahrscheinlich erst bei der Revanche zum Kämpfen kommen. Ob die  
Sonnenföhne mit diesem Nähmaschinchen umgehen können, wird sich dann zeigen. —  
**Peter.** Der arme Maikäfer! Hätte er gemerkt, daß er selbst Dichter begeistert,  
wäre er wohl erst auf Neujahr erschienen. — **L. M. i. S.** Nun weiß man  
endlich, woher wir im Kanton Zürich die Rebhuhn haben. In der Staats-Rechnung  
findet sich nämlich ein Posten von Fr. 10,000 als Beitrag des Bundes „an die  
Kosten der Rebhuhn-Invation.“ Also nicht einmal mit Retourbilletts hat man die  
kleinen Viehchen ausgerüstet. Das hat man wieder von dieser verfluchten Knorerei  
und Sparerei. — **L. U. i. G.** Woher der Ausdruck der rothe Faden  
kommt? Die Engländer flechten in alle ihre Schiffseile einen durchgehenden rothen  
Faden und irgend ein Dichter — wir glauben es war Göthe — hat dann die  
Idee eines Theaterstückes als den „rothen Faden“ desselben bezeichnet und so  
ging es weiter. — **H. i. B.** Fitter für den Weihnachtsbaum? — **Spatz.** Ja,  
ja, die bösen Buben werden wohl ihre Freude daran haben, aber man muß auch  
mit den zierlichen Backfischchen rechnen. Und dann erst die Galaria! — **A. W.**  
**i. B.** Nun ja, das wird beides wahr sein; wenigstens hörte man auch schon von  
kopflosem Vorgehen in der Ochsensteuer. — **G. P. i. T.** Der amerika-  
nische Schweizkalender für das Jahr 1895 ist soeben erschienen und zwar  
in einer Ausstattung, wie sie kein anderer Kalender zeigt. Die zahlreichen Illu-  
strationen zeigen die hervorragendsten Persönlichkeiten, die der Tod im letzten Jahre  
abrief, daneben aber auch viele noch lebende und namentlich die Porträts des  
schweizerischen Gesamtbundesrathes; ferner das neue Parlamentsgebäude in Bern.  
Man beachte den Kalender am einfachsten durch Vermittlung von Freunden oder  
Verwandten in Amerika bei der Expedition der „Amerik. Schweizzeitg.“ in New-  
York. — **P. J. i. B.** Transfusion. „Berner Zeitung“ und „Bund“ bilden nun  
einen Bund; das ist für beide gesund, „Berner Zeitung“ und „Bund.“ So weit  
ist das zwangsgewöhnliche Ergüßlein gut; die weitem 19 sind überflüssig. — **Ori-  
genes.** Wir leben Ihrem Wunsche nach; das eine oder andere kann früher oder  
später noch Unterkunft finden. — **S. i. L.** Ungenie vermessen wir Ihre Nach-  
richten. — **A. i. B.** Schönen Dank für die Sendung. Soll bestens besorgt  
werden. Mit der Korrektur wird es jedoch hupern. — **Verschiedenen.**  
Anonymes wird nicht berücksichtigt.

**Chapellerie**  
moderne  
\* **KOLB & HAUSER** \*  
ZÜRICH  
unterm Raben  
Sonnenquai 14

### Champagne Strub.

Carte noire „doux ou demi sec“.  
Sportsman „demi sec“.  
Carte d'Or „doux“.  
Carte blanche „doux, demi sec ou  
Grand Crémant“ extra dry“.  
Champagne suisse „dry“.  
Sparkling Swiss „Extra dry“.  
**Blankenhorn & Co.,**  
Bâle.

**Alten u. jungen Männern**  
wird die preisgekrönte, in neuer ver-  
mehrter Auflage erschienene Schrift  
des Med.-Rath Dr. Müller über das  
gestörte Nerven- u.  
Sexual-System  
sowie dessen radicale Heilung zur  
Belehrung empfohlen.  
Freie Zusendung unter Couvert  
für 1 Fr. 25 Cts. in Briefmarken.  
Eduard Bendt, Braunschweig.

**ZÜRICH Café-Restaurant du Lac ZÜRICH**  
(vormals Bollerei)  
**Pfälzer Weinstube I. Etage.**  
Spezialität in Pfälzer Weinen aus Königsbach und Deidesheim.  
Vorzügliche Küche. — Ausgewählte und reichhaltige Speisekarte.  
Diner à Fr. 2. — Nach den Theatervorstellungen immer kalte und warme Speisen.  
Es empfiehlt sich **Fr. Morlock.**

**Bettnässen, Geschlechtskrankheiten**  
Unterleibskrankheiten, Folgen von Ansteckung oder Selbst-  
schwächung, Ausfluss, Wasserbrennen, Harnzwang, Drang zum  
Uriniren, Blasenleiden, Entzündungen, Pollutionen, Mannesschwäche,  
Nervenschwäche, Nervenzerrüttung etc. werden von unsern Aerzten durch  
briefliche Behandlung, ohne Berufsstörung und ohne jegliche schädliche Folgen  
geheilt. 5000 Heilungen. Strengste Verschwiegenheit. Man adressire stets: „An  
die Privatpoliklinik in Glarus.“ 161 a 26

**Pariser Gummi-Artikel**  
in vorzügl. Qualität, per Dutzend zu  
Fr. 3, 4, 5 und 6 empfiehlt 127-26  
**Emil Bücheli, Chur.**  
P.-Islisten gegen 10 Cts. in Briefmarken  
franko.

**Italianische Schönheiten.**  
25 Photographien reizender junger  
Italienerinnen, ganz neue Aufnahmen,  
versendet für Fr. 1. 50 (Briefm.) franko  
gegen Einsendung des Betrages. 157-x  
Kunstverlag Thuringia, Amsterdam.

**Chirurgische und technische Gummi-  
waaren etc. Preisliste verschlossen,  
in Couvert ohne Firma. 160-x  
Gummiwaaren-Manufaktur Bern.**

**Der „Gastwirth“**  
Fachblatt der Schweizer Wirthe & Hoteliers  
Per 6 Monate Fr. 3. —